

Zürich, 24. August 2018

KURZBESCHREIBUNG DER 10 JUBILÄUMSPROJEKTE

(In Reihenfolge der Vorstellung am Festakt vom 24. August 2018)

«Ferienhort Schaffhausen – Teilhabe für alle»

Schaffhauser Sonderschulen, insieme Schaffhausen und Pro Infirmis Schaffhausen

Es sollte selbstverständlich sein, dass Kinder mit Beeinträchtigungen an allen öffentlichen Freizeitangeboten teilnehmen können, so wie alle anderen Kinder auch! Diese Selbstverständlichkeit und die Inklusion von Kindern mit Beeinträchtigungen zu fördern hat sich der „Ferienhort Schaffhausen - Teilhabe für alle, für Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen“ zum Ziel gesetzt. Das von insieme Schaffhausen, Schaffhauser Sonderschulen und Pro Infirmis Schaffhausen getragene und bereits erfolgreich durchgeführte, spendenfinanzierte Angebot beweist, dass Inklusion für alle ein Gewinn ist. Mit der Unterstützung stärkt der Ferienhort die selbstverständliche Zugehörigkeit - ein Menschenrecht, das von klein an gelebt werden sollte.

«Inklusive Kultur im Gaskessel Bern»

Verein Jugend- und Kulturzentrum Gaskessel

Mit der Umsetzung des Labels „Kultur Inklusiv“ macht der Gaskessel Bern einen weiteren Schritt, um (Jugend-)Kultur für Menschen mit Behinderung zugänglicher zu machen. Mit dem Abbau gebäudetechnischer, inhaltlicher und kommunikativer Hürden sowie mit künstlerischer Thematisierung und Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten fördert er die Inklusion auf verschiedensten Ebenen - damit am Ende auch die Hürden in den Köpfen fallen. In einem ersten Schritt liegt der Fokus auf Jugendlichen und junge Erwachsenen mit Hörbehinderung bzw. Gehbehinderungen. Im Kulturbereich gleichberechtigt beteiligt sein zu können ist nicht nur für Menschen mit Anderssein eine Bereicherung.

«Reden rettet Leben»

Agentur Psy Promotion, Schweizerischer Gehörlosenbund SGB-FFS

Mit dem Projekt «Reden rettet Leben» wird gehörlosen und schwerhörigen Menschen mittels Gebärdensprache und Untertitelung ein barrierefreier Zutritt zum Theater ermöglicht. Als Einstieg dienen «Die Leiden des jungen Werthers», ein Theaterstück unter der Regie von Kaija Ledergerber, in einer monologischen Fassung von Paul Sonderegger, nach dem Roman von Johann Wolfgang Goethe zur Suizidprävention. Auch gehörlose Menschen leiden unter Depressionen wofür es vielfältige Gründe gibt, die mit den Erfahrungen zusammenhängen, welche gehörlose Menschen machen. Mit der Produktion reiht sich «Reden rettet Leben» in die schweizweite Suizidpräventions-kampagne ein und spricht hauptsächlich die Altersgruppe der 15- bis 29-Jährigen an.

Stiftung Denk an mich

Geschäftsstelle Zürich
Brunnenhofstrasse 22
Postfach
8042 Zürich

T 044 366 13 13
F 044 366 13 12

info@denkanmich.ch
www.denkanmich.ch
PC 40-1855-4

«Ich bin da – wir erobern den grossen Markt»**Ich bin da-Produkte**

Es ist wohltuend, wenn etwas unseren Blick einfängt und uns ein Schmunzeln entlockt. Die farbenfrohen und ansprechenden Bilder sowie die originellen und zum Teil etwas schrägen Texte von Ich bin da verleiten dazu und tun einfach gut. Ich bin da erobert mit Produktetiketten und Design aus lebensfrohen, ausdrucksstarken künstlerischen Motiven und hinter sinnigen Wortkreationen von Menschen mit Behinderungen den grossen Markt und macht dabei den wertvollen Beitrag von Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung an die Gesellschaft sichtbar! Ich bin da lebt Inklusion aus Überzeugung und setzt nach dem Motto «Menschen schauen zueinander» gemeinsam mit Menschen mit einer Behinderung Ideen in die Tat um. Sie säen damit viel Freude und zeigen, dass sich jeder Schritt lohnt.

«ANDERS GLEICH»**machTheater unter der Leitung von Urs Beeler, Britta Halperin und Tonia Bollmann**

Das Label machTheater bietet mit der TheaterWerkstatt Kindern und Jugendlichen mit Handicaps die Möglichkeit, sich in verschiedenen Ausdrucksformen weiterzubilden und aufzutreten. Das Projekt «ANDERS GLEICH» mit dem TeamMachTheater schafft eine Begegnungsplattform, auf der vielfältig und hautnah erlebt und erfahren werden kann, dass anders gar nicht so ungleich sein muss. Mit Aufführungen, öffentlichen Diskussionsrunden und Workshops in Schulen wagt sich das Team an das Experiment zu einem anderen Rollenverständnis. Es ermöglicht das Erlebnis, wie es sich anfühlt, wenn die Gesellschaft Menschen mit Handicaps nicht wegdenkt, sondern sie vermisst.

«Zürcher Theater Spektakel – ein inklusiver Anlass»**Zürcher Theater Spektakel**

Beim Theater Spektakel ist Inklusion keine Floskel, sondern ein Ziel, das in der Infrastruktur und im Programm mit konkreten Angeboten und Massnahmen umgesetzt wird. Schon früh hat das Theater Spektakel Menschen mit einer Behinderung zur Mitarbeit in einem Beirat eingeladen, aus der Überzeugung heraus, dass nur sie die nötige Expertise einbringen können. Es ist erfreulich, dass der Anlass damit ein Echo findet: Immer mehr Menschen mit einer Behinderung erleben das Theater Spektakel als ihr Festival. Durch den Jubiläumsbeitrag der Stiftung DENK AN MICH werden weitere innovative Inklusionsprojekte realisiert.

«CléA – Schlüssel zur Assistenz»**Vereinigung Cerebral Schweiz**

CléA unterstützt Betroffene, deren Angehörige sowie Behindertenorganisationen bei der Herausforderung, zu den persönlichen Vorlieben passende Assistenzpersonen zu finden. Deshalb baut die Vereinigung Cerebral Schweiz eine Internetplattform in leichter Sprache auf, auf der ohne grossen Aufwand geeignete Assistenz- und Begleitpersonen gesucht und gefunden werden können. Menschen, die Assistenz und Begleitung suchen und solche, die entsprechende Dienstleistungen anbieten, erstellen ein Profil auf der Internetplattform. Ein Computerprogramm vergleicht die Profile und macht Vorschläge, wer zusammenpasst. Danach wird auf gegenseitigen Wunsch die Kontaktaufnahme ermöglicht. Das Projekt CléA nutzt die Digitalisierung, damit sich Betroffene selbst helfen und die für sich geeignete Assistenz selbstständig finden können.

«UNIFIED – Ein innovatives Konzept für inklusive Sportförderung» **Special Olympics Switzerland**

Das Programm UNIFIED verschafft Menschen mit Beeinträchtigung Zugang zu regulären Breitensportaktivitäten. Dabei werden keine kostspieligen Parallelstrukturen aufgebaut; vielmehr geht es darum, nationale Sportverbände, regionale Sportvereine und Organisatoren von Breitensportevents in die Pflicht zu nehmen und sie bei der Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung in ihre Strukturen zu unterstützen. Special Olympics arbeitet hier eng mit Sportverbänden, Sportvereinen und Organisatoren von Breitensportevents zusammen.

«Wer hat hier Recht(e)? Künstlerischer Projektparcours zur UN-BRK» **wildwuchs Festival Basel**

In einem künstlerischen Parcours hinterfragt das wildwuchs Festival den Stand der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Schweiz, die 2014 die Konvention ratifiziert hat. Die Erkenntnis, dass Menschen mit Behinderung gleichberechtigte Bürgerinnen und Bürger sind, setzt sich nur sehr langsam um. Wildwuchs lädt Kunstschaffende verschiedener Disziplinen ein, gemeinsam mit Betroffenen künstlerische Projekte zu den BRK zu entwickeln und öffentlich im Rahmen von wildwuchs 2019 zu präsentieren. So wird das Thema auf künstlerisch vielfältige Art und Weise in die Öffentlichkeit getragen und bewusst gemacht.

«Schweizer Pärke für alle» **Netzwerk Schweizer Pärke**

Die Pärke gehören zu den schönsten Landschaften der Schweiz und sind Modellregionen der nachhaltigen Entwicklung. Erhalt der Natur, Umweltbildung und Förderung der regionalen Wirtschaft sind ihre Kernaufgaben. Sie engagieren sich auch für einen inklusiven und sozialen Tourismus, damit alle von der Natur profitieren können. Dazu verbessern die Pärke die Informationen zur Zugänglichkeit, sensibilisieren ihre Mitarbeitende und Partner für diese Fragen und entwickeln Angebote, die für alle zugänglich sind.

Für weitere Auskünfte:

Sara Meyer, Geschäftsführerin, 079 291 61 65

Organisation von Interviews vor Ort:

Patrick Huber, Leiter Kommunikation, 076 372 37 80

Weitere Informationen: denkanmich.ch/jubilaumsprojekte